



ReFVN aktuell



Mark Borsch bei der WM

Seite 4



Aus den Verbandskadern

ab Seite 7



Aus den Kreisen

ab Seite 11



FVN-FAHRT NACH FRANKFURT ab Seite 3

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,



Andreas Thiemann

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende und in den letzten Wochen des Jahres gilt es sich noch einmal vor Augen zu führen, was und Schiedsrichtern dieses Jahr brachte.

Im Oktober wurden wir alle auf brutale Art geerdet, als uns die Nachricht vom viel zu frühen und plötzlichen Tod von Wolfgang Vaak erreichte. Wolfgang starb im Alter von 60 Jahren in Ausübung unseres Hobbys. Wolfgang Vaak arbeitete viele Jahre im KSA des Kreises Wuppertal-Niederberg, zuletzt als KSO. Er war nie ein lauter Vertreter seiner Zunft, dennoch ein kritischer, der die Interessen seiner Schiedsrichter stets mit hohem Engagement vertrat. Wir werden ihn vermissen, trauern mit seiner Familie und seinen Freunden und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Ende November fand erstmals eine große Tagung gemeinsam mit den KSO, Lehrwarten und Jung-SR-Referenten in Wedau statt. Im Zentrum der Tagung stand die Aufarbeitung und Umsetzung der Ergebnisse des SR-Erhaltungsgipfels

im Februar. Wir verständigten uns auf die Einrichtung eines erweiterten Lehrstabs, um Schulungen in den Kreisen variabler gestalten zu können. Auch sollen Tutoren als Ansprechpartner für Neulinge installiert und Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Zukunftsprojekte in den Ausschüssen kooptiert werden. Somit stellt sich das SR-Wesen im FVN modern auf uns rüstet sich für zukünftige Projekte. Mein Dank gilt allen, die sich daran beteiligen.

Danke sage ich allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, allen KSA Mitgliedern und allen, die sich für das SR-Wesen einsetzen für die geleistete Arbeit im Jahr 2018. Darin beziehe ich auch alle Instanzen mit ein, die den Schiedsrichtern stets verbunden sind. Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2019, vor allem aber Gesundheit und Erfolg. Zu Weihnachten noch ein kleines Geschenk: Die Spesen werden zum 01.07.2019 erhöht!

Ich hoffe auf ein Wiedersehen und persönliche Gespräche beim Hallenmasters 2019 am 12. und 13. Januar in Solingen, zu dem ich die ganze Schiedsrichterfamilie ganz herzlich einlade.

Schiedsrichter trauern um Wolfgang Vaak

Am 14.10.2018 ist Wolfgang Vaak im Alter von 60 Jahren plötzlich und unerwartet während einer Spielleitung zusammengebrochen und zu unserer aller Fassungslosigkeit verstorben. Diese Nachricht hat uns tief getroffen und erschüttert.



Wolfgang Vaak war seit 1990 mit großer Leidenschaft Schiedsrichter. Er war sowohl im Kreis als auch über die Kreisgrenzen hinaus ein geschätzter und anerkannter Sportkamerad. Neben der Ausübung des Schiedsrichteramts war Wolfgang Vaak ein sehr engagierter Funktionär im Schiedsrichterwesen. Bereits 1995 wurde er als Beisitzer in den Kreisschiedsrichterausschuss gewählt, dessen Vorsitz er im Jahr 2007 übernahm und bis zuletzt führte. Für sein

großes Engagement um die Verdienste des Fußballsports im Fußballverband Niederrhein wurde er auf dem Kreistag 2016 mit der silbernen Verdienstnadel des Verbandes ausgezeichnet.

Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine große Lücke. Wir werden Wolfgang Vaak ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Frau und seinen Kindern.

In tiefer Anteilnahme
Fußballverband Niederrhein e. V.
Kreis Wuppertal-Niederberg
Kreisvorstand

Ich konnte meinen Pullover nicht ausziehen. Es ging nicht. Ich konnte meine Arme einfach nicht mehr hoch genug heben, um den Pulli über den Kopf zu he-

ben. Muskelkater. Während der FVN-Fahrt im Oktober nach Frankfurt, habe ich Tabata kennengelernt.

Was das ist? Kurz gesagt: Sehr viel Sport in sehr wenig Zeit. Und wie das bei den FVN-Fahrten der Fall ist, musste ich Tabata morgens um 7.30 Uhr kennenler-

nen, und zwar beim Frühsport. Dass wir Sport machen werden, war ja klar. Aber DAS...

Speisewagen sei Dank

Dabei hat die Fahrt, wie in den vergangenen Jahren, harmlos angefangen. Am Bahnhof erwarteten uns die Mitglieder des VSA mit Berliner Ballen. Das ist schon eine Tradition, die auch bei der vierten Reise nicht fehlen durfte. Genau wie das Bahnchaos: Anderer ICE, brechend voll, längere Strecke. Wir kamen trotzdem gut in Frankfurt an, nachdem viele Schiris im Speisewagen Zuflucht und sogar ein paar freie Plätze gefunden hatten. Zur Belohnung gab es zur Begrüßung direkt Gehirnsport. Erst der Regeltest, dann zwei Vorträge und zum Abschluss kam Gastreferent Tobias Vogel, der früher noch im FVN aktiv war, aber jetzt als Lehrwart im Main-Taunus Gebiet arbeitet.

Zum Gehirnsport zählte auch der Konformitätstest, die anstehenden Gruppenarbeiten, die gemeinsamen Analysen, Diskussionen, Videoschulungen und Referate in den nächsten Tagen. In kurzer Zeit bekamen und erarbeiteten wir 18 Teilnehmer Infos über viele verschiedene Bereiche der Schiedsrichterei. Die Inhalte reichten von „Der Schiri mal anders“, über Freistoßmanagement und Frauen in



Obere Reihe (v.l.n.r.): Celal Simsek, Jannis Pawlowski, Ramon Falke, Martin Ulankiewicz, Marvin Szlapa, Jan-Niklas Eichholz;
Zweite Reihe v. oben (v.l.n.r.): Jonah Besong, Daniel Schierok, Jan-Peter Weßels, Sam Zergan, Cedrik Pelka, Moritz Behrend, Thibaut Scheer, Franziska Hau;
Dritte Reihe von oben (v.l.n.r.): Andreas Mohn, Khalid El-Rifai, Kaua Omar, Felix May, Francine Poschmann, Ralph van Hoof;
Untere Reihe (v.l.n.r.): Hassan Belkadi, Heribert Lang und Andreas Thiemann

der Schiedsrichterei, bis hin zu einem Bericht über das letzte Treffen der deutschsprachigen Regelexperten. Ein Höhepunkt war das Referat von DFB-Chef-Lehrwart Lutz Wagner am Donnerstagsabend, in dem er viele verschiedene Schwerpunkte setzte.

Hoch hinaus aufs Hochhaus

Auch der – nennen wir ihn - „Freizeitsport“ hatte viel Platz in den fünf Tagen.

TEILNEHMER

Aus zehn Kreisen waren 18 Teilnehmer dabei. Sie kamen aus dem U19, U21, Fortbildungs-, Perspektiv- und Frauenkader.

Aus dem VSA reisten Andreas Thiemann, Andreas Mohn, Ralph van Hoof und Hassan Belkadi mit.

Großes Dank an Heribert Lang für die Organisation!

Am Mittwoch beispielsweise liefen wir zwei Stunden während einer sehr kurzweiligen Stadttour durch halb Frankfurt. „Jetzt würde ich Ihnen empfehlen, noch auf den Maintower zu gehen und den Ausblick zu genießen.“ – „Brauchen wir nicht, wir haben Kontakte.“ Dank Martin Ulankiewicz, der eine Zeit lang in Frankfurt gearbeitet hat, durften wir über 50 Stockwerke mit dem Aufzug fahren. Am Ende standen wir fast auf dem Dach des Commerzbank-Towers, der noch ein Stück höher als der Maintower ist. Wahnsinns Ausblick! Nachmittags und abends konnten wir uns in verschiedenen Kneipen das Frankfurter Leben anschauen, inklusive Apfelwein-Probe (gespritzt!). Auch dieser Sport war okay für mich. Aber da war ja noch Tabata.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag klingelte früh der Wecker. Regionalligist Martin Ukankiewicz bat zum Frühsport. Und da kam es zum ersten Treffen. Dienstag: Intervalltraining. Wir rannten am Main entlang. Tabata stand eigentlich erst für Donnerstag auf dem Programm. „Zeig es uns doch schonmal heute“, sagte dann eine Teilnehmerin, die hier an dieser Stelle lieber nicht namentlich erwähnt werden soll. Das machte Martin auch: Dabei wird eine Übung achtmal wiederholt, immer zwanzig Sekunden lang durchgeführt, mit zehn Sekunden Pause zwischendurch.



Eine Übung reichte fürs erste Mal dann auch – mir zumindest. Und den Gesichtern von einigen anderen nach zu urteilen, reichte es Ihnen auch. Das schlimmste war: wir mussten (nach dem Warmlaufen, Intervalllauf und Tabata) ja auch noch zurück zum Hostel joggen, wo die Lehrgangsleitung uns schon am Frühstückstisch erwartete.

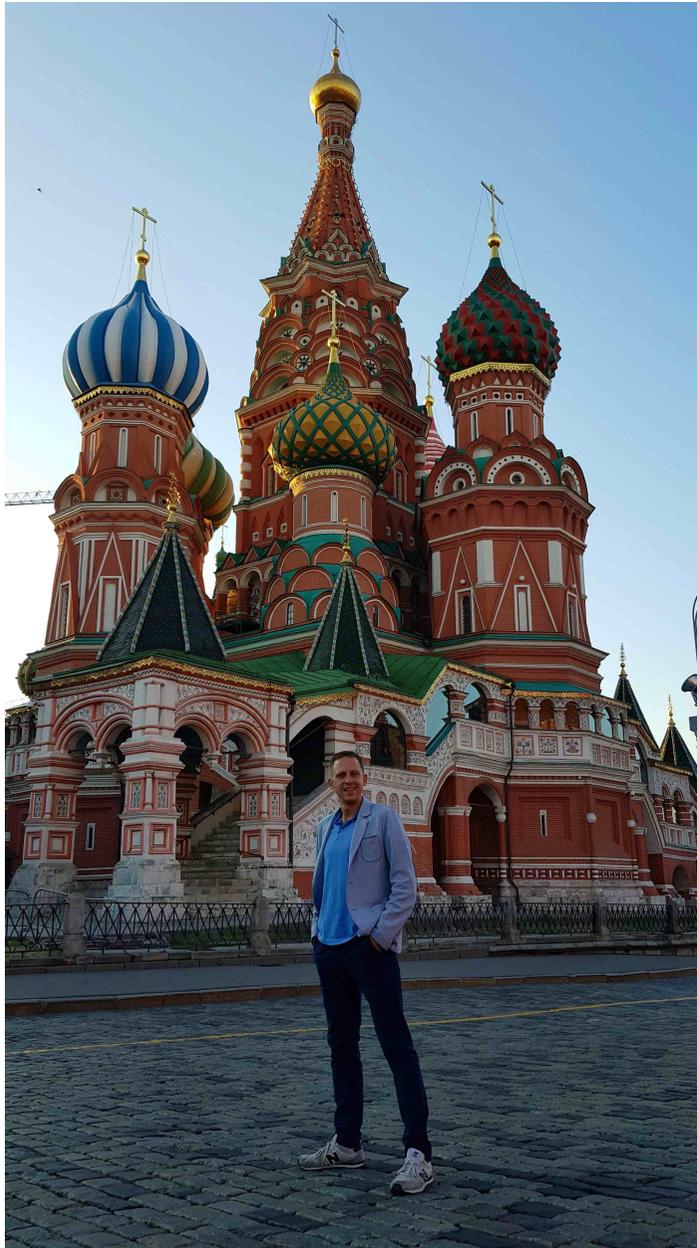
DER Tag

Donnerstag gab es das Wiedersehen, das später für das Pullover-Dilemma verantwortlich war. Diesmal mit fünf verschiedenen Übungen. Während Kinder mit ihren bunten Schulrucksäcken an uns vorbeiliefen, machte ich eine Liege-

stütze und sprang anschließend hoch. Und nochmal. Und nochmal. Und am Ende nur noch halb so oft. Den Pullover habe ich dann übrigens doch irgendwie ausgezogen bekommen, sodass ich noch duschen konnte.

Für den Schluss des Textes möchte ich aus dem Protokoll zitieren: „Das Resümee der Fahrt war durchweg positiv. Neben vielen ‚Aktivitäten und Lernzielen‘ kam auch der Spaß und die Freizeit nicht zu kurz. Unter dem Strich eine gute Veranstaltung“, aus der ich persönlich viele Erfahrungen mitgenommen habe. Und Muskelkater.

CEDIRK PELKA



In diesem Jahr hatte der Mönchengladbacher SRA die Ehre zum zweiten mal bei einer Weltmeisterschaft dabei zu sein. Dabei assistierte er einmal als SRA1 und ganze acht mal als Assistenz-VAR2. Mit dem Gespann um Dr. Felix Brych zusammen mit Stefan Lupp leiteten sie das Spiel Schweiz gegen Serbien in Kaliningrad. Nach diesem Spiel gab es leider keinen weiteren Einsatz für Brych und Lupp. Für Borsch gab es noch Hoffnungen auf einen Einsatz als A-VAR und durfte somit ganze 44 Tage bleiben. Somit waren nur noch die deutschen Videoassistenten Borsch, Zwayer und Dankert da. Für die drei wurde es in der Endrunde trotz allem nochmal interessant, nachdem Zwayer bereits 13 und Dankert 14 Videoassistentz Einsätze vorweisen könnte. Zwayer durfte bereits beim Achtelfinale als Teamchef im Videoteam an den Start. Doch weiter kamen die

deutschen sowohl bei den Spielern, als auch bei den DFB-Schiedsrichtern nicht.

JEROME SAAG



Nachdem im vergangenen Jahr auf dem Erhaltungsgipfel des VSA mit den Kreischiedsrichterobleuten verschiedene Ansätze für den Erhalt von Schiedsrichtern diskutiert wurden, ist dort die Idee eines Rückgewinnungslehrgangs für ehemalige Schiedsrichter entstanden. Die Zielgruppe sind Schiris, die in den letzten 2-3 Jahren dieses Amt aus unterschiedlichen Gründen aufgegeben haben.

700 ehemalige Schiris angeschrieben

Diese Daten sind vom VSA ausgewertet und die ehemaligen Schiedsrichter dann zentral angeschrieben worden. Der Lehrstab hat in Zusammenarbeit mit den Kreislehrwarten den Schulungsinhalt und -umfang festgelegt. Von den ange-

schriebenen Teilnehmer haben sich rund 40 ehemalige Schiris für einen der insgesamt drei möglichen Schulungstermine im Oktober und November an den Orten Krefeld, Solingen oder Oberhausen angemeldet.

Resonanz blieb hinter Erwartungen zurück

Die Durchführung der Lehrgänge sind jeweils von einem Lehrstabsmitglied und mindestens einem Kreislehrwart erfolgt. Alle anwesenden 27 Teilnehmer haben mit Erfolg an den Lehrgängen teilgenommen. Lediglich die quantitative Resonanz ist hinter den Erwartungen geblieben. Der VSA bedankt sich bei den Kreislehrwarten für die sehr gute Durchführung und bei den ausrichtenden Kreisen für die ausgezeichnete Organisation.

Ob es in den kommenden Jahren eine Wiederholung des Rückgewinnungslehrgangs geben wird, muss noch diskutiert werden.

MARCUS DROSTE



Hassan Belkadi beim Rückgewinnungslehrgang



Vom 02.11.-03.11.2018 nahm ich an der diesjährigen Tagung der DFB Head Coaches teil. Im neuen JAZ Hotel in Stuttgart



begann die Tagung um 12.00 Uhr mit dem Mittagessen. Um 13.00 Uhr begrüßte DFB Lehrwart Lutz Wagner die 21 Teilnehmer aus den Landesverbänden. Ein kompaktes und interessantes Programm war geplant. Höhepunkt der Veranstaltung sollte der Besuch des BL Spiel VFB Stuttgart – Eintracht Frankfurt sein. SR dieses Spiel war Sven Jablonski. Bis dahin wurden aktuelle Themen besprochen. Der aktuellen Regelauslegung in der Bundesliga, folgten Informationen von Rainer Werthmann zum Thema VAR. Bernd Domurath stellte das neue Beobachtungssystem des NFV vor, was als Pilotprogramm mit Beginn der neuen Saison eingeführt wurde. Nach dem Abendessen ging es zum Spiel. Eine Anreise wie ich sie lange nicht mehr kannte. Eine vollbesetzte U Bahn und lange Menschenschlangen an den Eingängen.

Alles etwas chaotisch, so dass ich erst 8 Minuten nach dem Anstoß auf meinem Sitzplatz war. Ein nicht gegebenes Tor für den VfB und eine VW für einen Frankfurter Spieler hatte ich schon verpasst. Insgesamt war es aber ein normales Spiel in dem der VfB nie den Hauch einer Chance hatte das Spiel zu gewinnen. Nach dem Spiel fand im Hotel noch ein reger Austausch unter den Teilnehmern statt.

Nach einem guten Frühstück folgte das Coaching Gespräch zwischen dem Beobachter Rainer Werthmann und dem SR Team statt. Es erfolgte eine höchst interessante Analyse. Im Anschluss konnten wir noch mit dem SR Team bestimmte Situationen besprechen.

Nachdem sich das Team verabschiedete, stellte Lutz Wagner das Bewertungsprofil vor. Er übernahm mit uns zusammen die Bewertung des Spiels. Hier waren wir uns einig, dass das SR eine insgesamt gute Leistung gezeigt hatte.

Gegen Ende der Tagung präsentierte jeder Landesverband seine bisher durchgeführten Coachingmassnahmen vor. Pünktlich gegen 11.30 Uhr wurde die Tagung beendet und ich machte mich auf den Weg zum U 21 Kader nach Duisburg.

RALF WERMELINGHOFF

Wie zu jeder Saison schult der Verband ausgewählte Jung-Schiedsrichter aus den 13 Kreisen des FVN an vier Wochenenden in der Saison, um sie so optimal für Spiele auf Verbandsebene zu wappnen. Durch zahlreiche reibungslose Spielleitungen auf Kreis-Ebene erweckte ich das Aufsehen meines Kreis-Obmanns, welcher mich daraufhin, nach mehrmaligen bestandenen Lauf- und Regeltest, zur Verbandsqualifikation an der Sportschule Wedau in Duisburg entsendete. Dort galt es dann den Verbandslehrwarten um Ralf Wermelinghoff, Ralph van Hoof, Andreas Mohn, Christof Kandel und Hassan Belkadi noch einmal bei dem Regel- und dem Lauftest sein Können unter Beweis zu stellen.

Als auch diese Hürde erfolgreich absolviert worden ist, lud der Verband mich erstmalig- und 24 weitere Schiedsrichter am Wochenende des 22./23. September zum U19 Kader ein, wo uns ein facettenreiches Programm seitens der Lehrwarte erwartete. Pünktlich um 14:45 stimmten wir den Kader mit einem Lauf- und Regeltest ein, den allesamt mit Bravour bestanden, sodass dann die Lehrgangsbegleitung gegen 18 Uhr mit einem Vortrag über das System des FVN übergehen konnte und uns daraufhin im Anschluss auf unsere kommenden Spielleitungen, bei denen wir erstmalig mit Assistenten pfeifen dürfen, einstimmte.

Zu guter Letzt erreichte uns noch ein versprochener Überraschungsgast, der zusammen mit unserem Verbandsobmann Andreas Thiemann in den Hörsaal hereinplatzte. So hatten wir noch das Vergnügen vom ehemaligen Bundesliga-Schiedsrichter und aktuellem Schiedsrichtercoach Lutz Wagner einen Vortrag zu Ohren zu bekommen, bei dem wir mehrere Szenen anhand des üblichen Prozederes eines Schiedsrichter-Coaches analysierten.



Gegen Ende des Abends kam auch der kulinarische Teil nicht zu kurz, sodass alle Schiedsrichter mitsamt der Lehrgangsbegleitung den Abend im Sportlertreff ausklingen lassen.

Am nächsten Tag besprachen wir allesamt den Regeltest und gingen dann zu einem Referat über die Zusammenarbeit im Schiedsrichter Gespann über. Ergänzend arbeiteten wir in verschiedenen Gruppen für die Spielleitung im Team

relevante Themen, wie beispielsweise die Absprache, auf. Zu guter Letzt schlossen wir den Lehrgang mit der Aufarbeitung verschiedener Videoszenen ab.

Zusammenfassend lässt sich mein erster U19 Kader als voller Erfolg abstampeln, da ich mit äußerst hilfreichen neuen Tipps in die neue Saison einsteigen kann. Äußerst lobenswert ist der Kreisübergreifende Informationsaustausch mit weiteren Jugendlichen, die wie ich Woche für Woche dem selben Hobby hinterhergehen, sodass hier auch neue Freundschaften geknüpft werden können. Durch die abwechslungsreiche Gestaltung des Programms von Lehrgang zu Lehrgang, bei dem die Lehrwarte stets bemüht sind, den Spaßfaktor nicht zu kurz kommen zu lassen, kann ich jedem Jungschiedsrichter raten, sich den U19 Kader als Ziel zu setzen.

SAM ZERGAN

Am Abend des 08.10.18 fanden sich die Mitglieder des SRA-Kaders in der Sportschule Wedau ein. Mit dabei diesmal auch einige Schiedsrichterinnen des FVN-Frauenkaders. Begrüßt durch Klaus Plettenberg und Ralf Wermlinghoff durfte sich zunächst an den obligatorischen Schnitten bedient werden. Während dessen schilderte "Pletti" einige Vorfälle aus der Regionalliga, in denen Schiedsrichterkollegen beleidigt wurden. Er sensibilisierte im Hinblick auf die conse-

quente Ahndung dieses Verhaltens und gab des Weiteren ein paar Hinweise bezüglich gewisser Beobachter-Richtlinien.

Anmoderiert durch den Lehrstabsleiter absolvierten die Teilnehmer im Anschluss einen Konformitätstest, dessen Auflösung am Ende des Lehrgangs für heißen Diskussionsstoff und einige gewohnt direkte Kommentare Plettis sorgte.



Bundesliga-Assistent Marcel Pelgrim als Referent beim Assistentenkader

Prominenter Gast an diesem Abend war Bundesliga-Assistent Marcel Pelgrim aus dem Kreis Rees-Bocholt, der über Grundsätze der SRA-Tätigkeit, Fahnenzeichen und Teamabsprachen referierte. Mit der Erfahrung aus 107 Bundesligaspielen konnte er allen hilfreiche Tipps mit auf den Weg geben. Besonders angenehm war hierbei seine ehrliche und selbstkritische Art, mit der er die eingebrachten Abseitsszenen aus eigenen Bögen kommentierte und gemeinsam mit den Anwesenden aufarbeitete.

Nicht zuletzt deswegen galt ihm abschließend der große Dank des Lehrgangsleiters, der die Teilnehmer nach einem zusammenfassenden Schlusswort in den Abend und die nächsten Spiele als "Back-Up des Schiedsrichters" verabschiedete.

DENISE NOTTEBAUM

Um 14:45 trafen sich die Teilnehmer des U21 Kaders in Duisburg. Der besagte Kader teilt sich in einer Leistungsüberprüfung und in Vorträgen auf, welche die Schiedsrichter fördert und fordert. Nach einer Begrüßung der Lehrgangsleitung um Ralph van Hoof wurde der Regeltest

in einem Umfang von 10 Runden zu bestreiten. Im Anschluss wurde eine wohlverdiente Pause eingelegt und man traf sich um 17:45 zum gemeinsamen Abendessen. Danach wurde um 18:30 ein sogenannter Konfi-Test absolviert. Hierbei müssen sich die talentierten Schieds-

richter der erste Vortrag von Lehrstabsmitglied Markus Droste. Thema war „Entscheidungen sicher und überzeugend treffen“. Ausgangspunkt des Vortrags war die Frage in welcher Beziehung Korrektheit der Entscheidung zu dem sicheren Treffen der Entscheidungen stehen.

Die Teilnehmer verstanden und verschiedene Lösungswege verinnerlicht.

Um 21 Uhr endete der erste Lehrgangstag und man fand ein gemeinsames geselliges Ende in der ansässigen Sportsbar.

Der anschließende Tag wurde dann um 7:45 mit einem gemeinsamen Frühstück begonnen. Nach der Besprechung des Regeltests, welcher einen Tag vorher geschrieben wurde, fand auch schon der nächste Programmpunkt des Lehrgangs statt. Unter der Leitung von Markus Droste arbeitete man in Gruppen wichtige Aspekte im Bezug zu der Regel 11(Außerhalb) heraus.

Nach dem jeweiligen Vorstellen der Gruppen ergriff der im Lehrstab sitzende Ralf Wermelinghoff das Wort. Besprochen wurden Videoszenen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Außenwirkung und die Kommunikationen von Entscheidungen gelegt wurde.

Nach dessen Analyse fand das gemeinsame Mittagessen um 11:45 statt. Danach wurden die Schiedsrichter entlassen.

KAI SCHUFFELEN



absolviert. Nach Abgabe des Tests bewegten sich die Schiedsrichter in Richtung Laufbahn um den FIFA- Test mit ei-

ner richter Videoszenen anschauen und nach kurzem Überlegen die korrekte Spielfeldentscheidung treffen. Um 19:10 folgte dann

Nach vielen Fragen die offen in der Runde diskutiert wurden, wurde die Themat-

Am Wochenende des 17. und 18.11. trafen sich Schiedsrichter der Landes- und Oberliga in der Sportschule Wedau zum Fortbildungskader. Der Kader fand unter der Leitung von VSA-Mitglied Boris Guzijan und den Lehrstabsmitgliedern Hassan Belkadi und Christof Kandel statt.

Das perfekte Laufwetter nutzte man, um bei Sprints und der Laufüberprüfung seinen aktuellen Fitnesszustand zu prüfen. Nach dem Abendessen stand ein Vortrag von Gastreferent Alexander Busse an. Alexander ist seit mehreren Jahren Schiedsrichter der Regionalliga West und ist studierter Ökotrophologe. Er ist folglich auch ein Experte zum Thema „Ernährung“. Dadurch wurde den Schiedsrichtern des

Fortbildungskaders ein Grundwissen zum Thema Ernährung angeeignet und ein Überblick gegeben, wie man sich vor,

nach und in der Halbzeit eines Spiels ernähren sollte, um eine Leistungssteigerung zu erzielen.

Nach dem Frühstück stand ein Vortrag von Lehrgangsteilnehmer Maik Henkies zum Thema „Umgang mit Spielern und Trainern an“.

Christof Kandel schloss sich mit einem Referat zum Thema „Stellungsspiel und Laufvermögen“ an. Während des zweitägigen Lehrgangs wurde VSA-Mitglied Boris Guzijan bei der Entwicklung eines neuen FVN-Schiedsrichterlogos durch die Teilnehmer unterstützt. Gemeinsam wurde durch viele Vorschläge und rege Diskussionen ein vorerst neues Logo entwickelt, welches mit VSO Andreas Thiemann noch abgesprochen wird, und somit eventuell in naher Zukunft verwendet wird.

GIANLUCA RÖTTGEN



Ökotrophologe und Regionalligaschiri Alexander Busse referiert zum Thema „Ernährung“

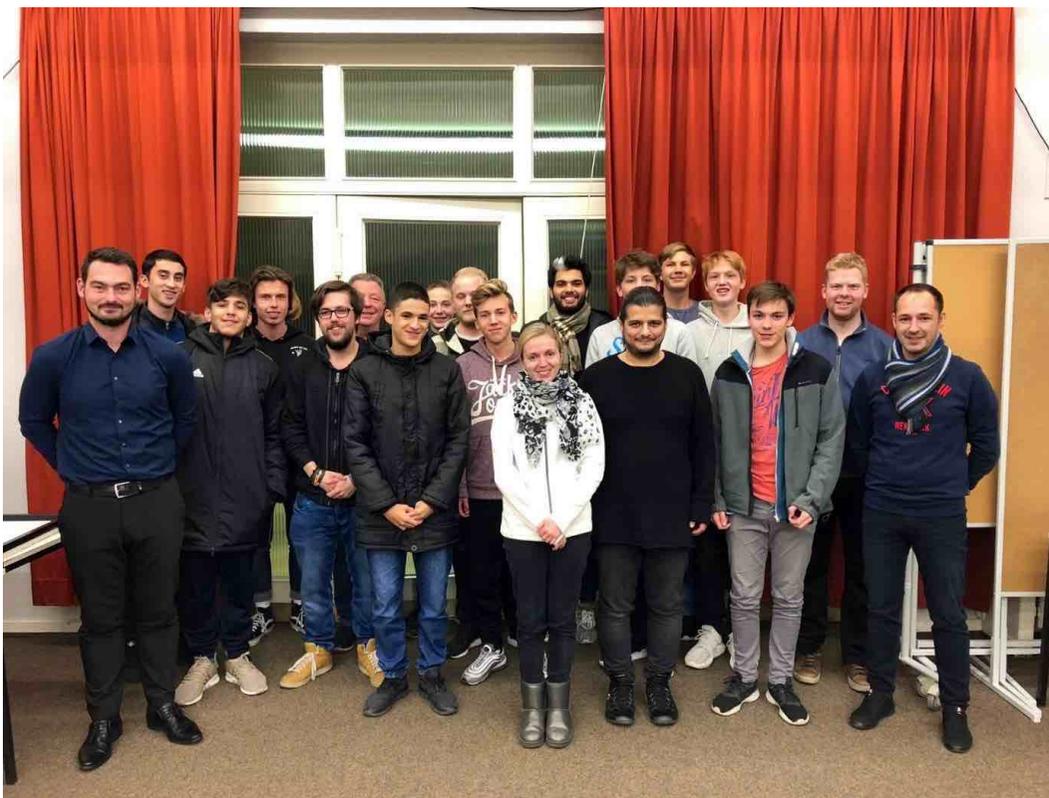
Anwärter-Prüfung erfolgreich abgeschlossen!

Nach zwei intensiven Samstagsschulungen und Prüfungsvorbereitung fand am Donnerstag, den 22.11.2018 um 18:30 Uhr die Anwärterprüfung im Kreis Düsseldorf statt. Die schriftliche Prüfung wurde unter der Leitung von Ralph van Hoof (Mitglied VSA), Sven Schreiber (stellv. Lehrwart), Dennis Baur (JSRR) sowie Martin Warmbier (KSO) absolviert.

Alle Teilnehmer haben dank der hervorragenden Arbeit der Ausbilder, die Prüfung mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen.

Der Kreis Düsseldorf darf sich nun über 16 SR-Neulinge freuen! Die Schiedsrichtervereinigung Düsseldorf wünscht unseren Neulingen viel Spaß und Erfolg bei ihrem neuen Hobby.

DENNIS BAUR



Düsseldorf entführt zwei Punkte aus München

Um 17:18 Uhr am Samstagabend war es soweit: Fortuna Düsseldorf entführte einen Punkt aus München und tat es der Schiedsrichter-Mannschaft um Trainer Martin Bitto gleich:

Das Auswärtsspiel der Fortuna nahmen die reiselustigen Düsseldorfer Schiedsrichter zum Anlass, gegen das Schiedsrichterteam des FC Bayern um ihren Vorsitzenden Gert Mauersberger zu spielen. Als Möglichkeit zur "Revanche" für das Spiel im Rahmen der inoffiziellen Schiedsrichtermeisterschaft in Berlin gedacht, trennten sich beide Teams in einem sehr fairen und freundschaftlichen Spiel mit einem leistungsgerechten 1:1.

Eine gemeinsame Brotzeit auf dem beeindruckenden Bayern-Campus und das spätere Bundesligaspiel mit dem vielumjubelten 3:3 in der Nachspielzeit sorgten für ein schönes (Feier-)Wochenende in München. In Summe: 2 Punkte nach Düsseldorf und ein herzliches Dankeschön an die Münchener Gastgeber.

MARTIN WARMBIER



Stegemann zu Besuch im Kreis Wuppertal/Niederberg

Am 11. Oktober besuchte der 60-fache Bundesliga-Referee Sascha Stegemann die Sitzung des Kreises Wuppertal/Niederberg und berichtete von seinen Erfahrungen und Erlebnissen als (Bundesliga-)Schiedsrichter. Dabei gab er einige spannende Anekdoten preis, die von den ca. 90 anwesenden Schiedsrichtern sehr interessiert aufgenommen wurden.

Der aus dem Fußball-Verband Mittelrhein stammende Stegemann, ging dabei auf wesentliche Meilensteine seiner Karriere ein, wie etwa sein erstes Spiel als Schiedsrichter und den ersten Erfahrungen mit der Pfeife in der Hand. „Pfeifen habe ich im Verband gelernt!“, fasste Stegemann die ersten Jahre seiner Karriere in den verschiedenen Verbandsklassen zusammen.

Stegemann beschrieb seinen Werdegang weiter und ging dabei auch auf Voraussetzungen ein, die ein sehr guter



Bundesliga-Referee Sascha Stegemann

Schiedsrichter haben sollte. Unter diese zählte er physische und psychische Belastungsfähigkeit: „Besonders schwierig ist es nach einer falschen Entscheidung weiterzumachen, aber gerade das macht einen guten Schiedsrichter aus.“, so Stegemann. Dass viel Druck auf einem Bundesliga-Referee lastet, zeigte er auch anhand von Daten: Bei Elfmeterentscheidungen schießt der Puls auf bis zu 190 Schläge die Minute und die Laufleistung liegt auch bei über 10 Kilometer.

Nach dieser eindrucksvollen Präsentation beantwortete Sascha Stegemann noch geduldig die Fragen der gespannten Schiedsrichter – insbesondere zum Thema Videobeweis.

Wir bedanken uns bei Sascha Stegemann für seinen Besuch.

MAXIMILIAN CEILER
FOTO: ODETTE KARBACH



Ioannis Stergiopoulos, Robin Braun, Marc Möhlmann, Sascha Stegemann, Wolfgang Vaak (t), Christian Szewczyk

Kreis MG-VIE Tour des Schiedsrichter-Freundeskreis

Anfang Oktober machte sich der Schiedsrichter-Freundeskreis des Kreises MG-VIE auf ihre obligatorische Dreitages-Herbst-Tour – wieder optimal vorbereitet und geplant von Schatzmeister Heinz Willems. Dieses Mal ging es mit der Bundesbahn an den Mittelrhein nach Remagen ins Hotel Pinger. Freitagnachmittag konnten die gleichen Fahrkarten für einen Ausflug nach Ahrweiler genutzt werden, um dort den Regierungsbunker zu besichtigen.

Der Regierungsbunker im Ahrtal war das geheimste Bauwerk in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Seine Planung reicht bis ins Jahr 1950 zurück, Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer war vom Anfang an mit einbezogen.

Im März 2008 öffnete er erstmals seine atombombensicheren Tore als Museum. Teilbereiche der Anlage stehen den Besuchern offen, laden Jung und Alt aus aller Welt ein. Für den Träger der Dokumentationsstätte, den Heimatverein „Alt-Ahrweiler“, ist dies Herausforderung und Verantwortung zugleich, denn die Mitarbeiter begleiten auf ihrer ca. 1,5-stündigen Bunker-Führung (ca. 12°C kühl) durch eine unterirdische Welt, die lange Zeit strenger Geheimhaltung unterlag.

Mit der Fertigstellung 1971 (Baubeginn 1960) war die Bunkeranlage auf 17,3 km gewachsen und umfasste 936 Schlaf- sowie 897 Büroräume. Die runden Eingangstore sind 25 Tonnen schwer. Nach dem Rückbau zwischen 2001 und 2006 sind 203 Meter der ehemaligen Anlage als Dokumentationsstätte erhalten. Die Baukosten betragen 7,5 Mrd. DM! Wie der Bunker-Führer mitteilte, hat den Regierungs-Bunker jedoch noch nie ein Bundeskanzler persönlich betreten.

Am Samstag fuhr der Freundeskreis dann dank Gästeticket vom Hotel (mit Gratis-Nutzung von Bus&Bahn) mit kostenlosem „Bestell-Taxi“ vom Bahnhof Remagen zur Fähre nach Kripp und setzte über den Rhein nach Linz. Wo südlich von Bonn auf der rechten Rheinseite das Siebengebirge und der Westerwald sich treffen, befindet sich das Kasbachtal mit seinen urwüchsigen Wäldern an steilen Hängen und schroffen Basaltsteinbrüchen. Mit der roten Kasbachthalbahn ging es den Berg hoch bis zum Hausbahnsteg des uralten Brauhauses „Alte Brauerei Kasbachthal“, an der die durstigen Rolf Göttel (ex Stimme vom Bökelberg, VSO, KSO), Franz-Josef Vos (Kreisvorsitzender, ex KSO), Matthias Bockers (ex Verbandsliga SR) und Markus Fliege (ex KSO, VL-SR) ausstiegen.

Heinz Willems (DFB Lehrstab, SR-Beobachter, ex 2.Liga-SR), Arno Fervers (ex OL-SR), Michel Pillen (ex LL-SR), René Donné (KSO, SR-Beobachter, LL-SR), Stephan Michaels (LL-SRA, BZ-SR) und Dieter Kauertz (SR-Beobachter FVN, ex OL-SRA) fuhren mit der Steilstreckenbahn im roten Schienenbus aus den fünfziger Jahren dann noch bis zur Endstation Kalenborn. Von hier ging es 90 Minuten einen romantischen Natur-Fußwanderweg durch schönste, grüne Land-

schaft bei sonnigem Wetter den Berg herunter entlang dem plätschernden Kasbach bis zum Brauhaus, wo die Kameraden im idyllischen Biergarten bereits den Platz freihielten und Getränke bestellt hatten.

Mit der Kasbachthalbahn ging es dann nachmittags wieder zurück nach Linz am Rhein. Ein Stadtführer erklärte uns die Geschichte von der bunten Stadt am Rhein, die urkundlich unter „Lincesce“



erstmal 874 erwähnt wurde. Im Jahre 1320 erhielt Linz die Stadtrechte und hat heute noch verträumte Winkel und Gasen in der Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern.

Mit der Rheinfähre ging es dann wieder über den Rhein nach Kripp. Hier sollte uns das vorbestellte Taxi von „ali-ali“ pünktlich um 17.30 Uhr abholen. Es gab jedoch eine große Verspätung, weswegen schon über Regressansprüche laut- hals nachgedacht wurde. Der Taxifahrer stand am Ziel unserer Fahrt und nicht am Start! So kamen die Fans von Borussia Mönchengladbach erst kurz vor Anpfiff des Meisterschaftsspiels beim FC Bayern im Rheinhof Anker mit großer Sky- Leinwand an.

Der 3:0 Auswärtssieg entschädigte für alle Aufregungen; Borussia wurde laut- stark angefeuert, die Tore von Plea (10.), Stindl (16.) und Hermann (80.) begeistert gefeiert mit San Miguel oder Peters Kölsch und zur Siegesfeier gab es dann leckeres Essen aus der spanischen Küche mit Hjerbas.

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet, mit allem was man sich so wünscht (u.a. der BILD am Sonntag mit dem Bericht über den Sieg der Borussia mit Spitzennoten für die Spieler und Spekulationen, ob Heynckes Jupp jetzt bald

Nico Kovac ablöst), ging es dann zum Bahnhof auf der anderen Straßenseite und dem Rhein entlang zum Köln HBF und von dort weiter links vom Rhein nach Mönchengladbach. Unterwegs lernten noch einige, dass „Dehnungs-I“ kennen bei Orten wie Roisdorf („Rooosdorf“) und Grevenbroich („Grevenbrooch“).

So endete diese Schiedsrichter-Freundeskreis-Tour mit viel Humor und Ironie wieder harmonisch, friedlich und freundschaftlich – wie in den Jahren zuvor nach Bitburg (2007), Münster (2008), Deitenbach (2009, 2011, 2013), Koblenz (2010), Osnabrück (2012), Limburg (2014), Monschau (2015), Papenburg (2016) und Lemgo (2017) – ganz zu schweigen von noch früheren Touren nach Saarbrücken, München und Prag/Tabor.

DIETER KAUERTZ

Wir treffen uns jeden 1. Montagabend im Monat. Zusätzlich unternehmen wir jedes Jahr eine Eintages-Tour an Christi Himmelfahrt oder Fronleichnam.

Teamlehrgang Kreis Kempen/Krefeld

An dem Wochenende 03./04.11.2018 trafen sich die Schiedsrichter der Landesliga mit ihrem Teams im Haus Riswick in Kleve.

Auf dem Programm stand eine intensive Fortbildung der Teams. Die Referenten Andreas Kotira und Robin Seifert (Kreislehrwarte) hatten ein interessantes Programm ausgearbeitet. Als Gastreferent war Tobias Vogel, Lehrwart in Hessen, eingeladen. Sein kurzweiliger Vortrag war mit Spielszenen aus seinen eigenen Spielen untermalt. So war jederzeit ein Praxisbezug gegeben. Die Szenen wurden stark diskutiert. Besonders Tobias' Referat „Regel 5 – einmal anders“ wird den Teilnehmern in Erinnerung bleiben.

Die Zeit am Samstag Abend verging dadurch sehr schnell.

Die Geselligkeit kam auch nicht zu kurz, dafür sorgte Entertainer Jan Bongartz mit interessanten Spielen. Im Anschluss stand Kultur auf der Agenda und das Nachtleben der Stadt Kleve wurde erkundet.

Die Kondition ist bei den Schiedsrichtern definitiv vorhanden, am Sonntag Morgen waren alle pünktlich im Seminarraum.

Das Programm ging dann mit Konfi-Test und Gruppenarbeiten weiter.

Als der KSO Werner Gatz am Sonntag Mittag den Lehrgang beendete gab es ein sehr positives Fazit der Teilnehmer.



Jung-Schiedsrichter-Tageslehrgang Kreis Kempen-Krefeld

Am 13. Oktober trafen sich 16 Jung-Schiedsrichter auf der schönen Sportanlage von Niersia Neersen zum diesjährigen Tageslehrgang.

Bei sommerlichen Temperaturen begrüßte Jungschiedsrichter-Referent Robin Seifert die Teilnehmer im Tagungsraum. Besonders begrüßt wurden zwei Jung-Schiedsrichter aus dem Nachbarkreis Kleve/Geldern. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde referierte Rolf Camps zum Thema „7 Leitlinien für den Schiedsrichter“. Rolf, stellvertretender Lehrwart aus dem Kreis Kleve/Geldern, stellte kurzweilig Aspekte für den jungen Schiedsrichter dar, die in der Neulings-

ausbildung nicht behandelt werden. Es ging um Persönlichkeit, Kommunikation, Disziplin und Zuverlässigkeit. Kleine von Rolf entworfene Faltblätter wurden ausgeteilt und dienen der Nachbereitung durch den Schiedsrichter.

Nach dem Mittagsimbiss (Würstchen und Kartoffelsalat) wurden die Inhalte aus dem theoretischen Teil auf dem Sportplatz in die Praxis umgesetzt. In vielen Rollenspielen bekamen die Schiedsrichter das nötige Handwerkszeug beigebracht.

Anschließend hatte der Trainer der Jung-Schiedsrichter-Mannschaft, Görkem Cakmak, ein Training vorbereitet, das die jungen Schiedsrichter forderte. Hier wurde Antrittsschnelligkeit, Belastbar-



keit, Kondition und Ausdauer mit viel Spaß, ohne langweiliges Runden drehen, verbessert. „Es war anstrengend, hat aber auch Spaß gemacht“, so das Feedback der Teilnehmer.

Den Abschluss des Lehrganges bildete dann ein Vortrag von Robin Seifert. Er hatte das Spiel eines Jung-Schiedsrichters mit der Videokamera begleitet und stellte seine Videoanalyse den Teilnehmern vor. Besondere Aufmerksamkeit wurde hier auf Stellungsspiel und Spieltaktik gelegt. Die Identifikation der Teilnehmer mit dem Schulungsinhalt war sehr hoch.

Nach sieben Stunden Lehrgang fuhren alle Teilnehmer mit vielen neuen Eindrücken nach Hause und konnten einiges für ihre nächsten Spielleitungen mitnehmen.

Ein großes Dankeschön an den SV Niersia Neersen. Ganz besonders an Harry Kotte und seine Frau, die uns im Vereinsheim den ganzen Tag bewirteten und einen tollen Imbiss zubereiteten.

ROBIN SEIFERT



SR-Mannschaften in Warburg erfolgreich

Am 06.10.2018 fand die 41. Auflage des SR-Turniers in Warburg statt. Traditionell stellt unser Kreis gleich zwei Mannschaften, den Oldie- sowie aktuellen Masterskader.

Dieses Jahr konnten beide Mannschaften Plätze auf dem Treppchen erspielen und sicherten sich die Plätze Zwei (Oldies) und Drei (Masterskader). Im prestigeträchtigen Kreis-

duell siegte die Oldie-Truppe von Trainer Kalle "Heynckes" Rösner gegen die Jungspunde von Coach Breßer. Im weiteren Turnierverlauf mussten sich beide Kreisteam nur gegen Hannover geschlagen geben, welche sich den Titel ungeschlagen holten.

Nach 7 intensiven Partien ging es am Abend zum Regenerationsprogramm ins Festzelt der Warburger

Oktoberfestwoche. Bei kühlen isotonischen Kaltgetränken und Auflockerungsübungen auf der Bierbank wurde der Tag und die Siege gefeiert. Als Belohnung für das erfolgreiche Abschneiden gab es eine gesponserte Freifahrt mit dem "Break Dancer - Das Original - Dreher & Vespermann".

CHRISTIAN BRESSER



Christian Fischer und Volkan Alan

Über 200 SR beim gemeinsamen Schulungsabend

Am vergangenen Montag versammelten sich über 200 SR unseres Kreises zum alljährlichen Schulungsabend in der Sportschule Wedau. Als Gastredner konnte man dieses Mal den langjährigen Zweitliga-Schiedsrichter Christian Fischer begrüßen, der bis zur letzten Saison als spezialisierter SRA in der Bundesliga aktiv war. Er begeisterte die Zuhörer mit seinen Erlebnissen und Bildern seiner Laufbahn. Zum Schluss gab er noch Einblicke in die aktuelle Beobachtungswelt, in der er ab dieser Saison als Pionier im Bereich der eigenständigen SRA-Beobachtungen tätig ist. Das Tagungshaus, welches mal wieder bis auf dem letzten Platz voll war, erlebte erneut

einen sehr kurzweiligen und teilweise hoch amüsanten Vortrag.

VOLKAN ALAN

CHRISTIAN FISCHER

Christian Fischer leitete zwischen 2005 und 2014 74 Spiele in der 2. Bundesliga und kam zwischen 2005 und 2018 170 Mal als Assistent in der Bundesliga zum Einsatz. Im Sommer 2018 beendete er seine aktive Laufbahn.

AUS DEN KREISEN - OBERHAUSEN/BOT

Neue Arbeitsgeräte als Weihnachtspräsident

"Welches Präsent könnte unseren Schiedsrichtern Freude bereiten?" Genau diese Frage stellte sich der KSA im Kreis OB/BOT für die letzte SR-Schulung des Jahres. Nachdem einige Vorschläge in die engere Wahl kamen, entschied man sich letztlich für ein neues Arbeitsgerät. Jeder SR sollte eine neue SR-Pfeife erhalten. Allerdings war es praktisch unmöglich, ein Exemplar "ohne Kugel"

zu bekommen. Und das, obwohl doch gerade die Schriltonpfeifen als Model "ohne Kugel" beworben werden. Für mich war das praktisch unerklärlich. Ob im Netz oder vor Ort in den Sportgeschäften, keine Chance...Es gab nur Pfeifen mit Kugel (in der Sonderausführung gar mit Baum lieferbar). Ob das wohl an der Jahreszeit liegt?

Frohe Weihnachten wünschen die Schiedsrichter aus Oberhausen und Bottrop!



EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2019 WÜNSCHT DIE REDAKTION DER REFVN AKTUELL!



Essener Schiedsrichterzeitung „Pfiff“ ist zurück

Durch die Fusion der früheren beiden Essener Fußballkreise im Jahr 2016 veränderte sich auch im Schiedsrichter-Bereich einiges. Ligen wurden umstrukturiert und neu organisiert, eine neue Schiedsrichtervereinigung entstand und ein neu zusammengesetzter KSA nahm seinen Dienst auf. Altes wurde auf den Prüfstand gestellt, neues entwickelt. Und so entstand nicht zuletzt auch eine völlig neue Webseite der Essener Schiedsrichter. Unter sr-essen.de erfährt seitdem jeder Interessierte alle Neuigkeiten rund um den Schiedsrichter-Kreis, und auch eine alte Tradition wird fortgeführt: Die Spieltagsvorschau. Zu fast jedem Spieltag gibt es dort eine ausführliche Zusammenfassung der wichtigsten Spiele in Kreis, Verband und DFB, bei denen Essener Schiris im Einsatz sind.

Durch die neue und noch aktuellere Webseite verlor aber ein anderes Medium gewissermaßen seine Daseinsberechtigung: Die „Pfiff“. Wenn man so mag als „alte Lady“ des ehemaligen Kreises 12 hatte sie über 57 Ausgaben hinweg all das zusammengetragen, was von nun an im Internet verfügbar ist. Dennoch: Bei Ausgabe 57 ist es nicht geblieben, denn nun ist die Pfiff wieder da! Und sie musste sich durch die Online-Konkurrenz ein Stück weit neu erfinden. Aktuelle Informationen und Ereignisse finden jetzt einen anderen Weg zu den Schiedsrichtern. Tagesaktuell kann die „Pfiff“ nicht sein, aber das ist auch gar nicht ihr Anspruch. Jetzt geht es um Hintergründe, um Interviews – also um all das, was im schnelllebigen Medium Internet oft keinen Platz findet. Im Oktober dieses Jahres erschien das 58. Heft, in neuem Layout und mit neuen Inhalten. Neben einer Vorstellung der verschiedenen Verbandsstützpunkte, einem Bericht über Sven Waschitzkis Weg in den DFB-Bereich und einem Ratgeber zum sinnvollen Warmmachen vor dem Spiel kam in der Kategorie „Coachingzone“ auch ein Essener Trainer zu Wort. Und um möglichst bald eine neue Ausgabe drucken zu können, schreiben die Redakteure bereits wieder an den nächsten Berichten und Geschichten.

JOHANNES ALBERTS



Erva Gündüz, Alexander Portnov und Marcel Miarka

Erstes Essener PlayStation-Turnier

"Weißt du eigentlich schon, in welchem Modus wir spielen werden? Ich würde den ‚Gruppen- und KO-Modus‘ vorschlagen, also wie in der Champions League ungefähr" oder "Eine letzte Frage: Wie machen wir das mit den Teams? Wer zuerst wählt, hat oder wie? Teamwechsel?" oder auch "Hey Thibaut, ich wollte fragen, ob es noch Plätze für das FIFA-Turnier am Freitag gibt?" - Nachrichten, die in den Wochen vor dem 26.10. auf mein Handy einprasselten. Der Großteil der

Fragen wäre mit ein wenig Geduld schon beantwortet worden, über andere Fragen war ich jedoch sehr froh, waren mir diese Probleme doch bis jetzt gar nicht in den Sinn gekommen. Außerdem zeigten mir die vielen Rückfragen, dass bei den durchgehend jüngeren Schiris schon große Vorfreude auf das erste PlayStation-Turnier der Essener Schiedsrichter herrschte.

Fertig organisiert und mit einer Menge Antworten im Gepäck trafen wir uns also an einem Freitagabend im Haus des



Sieger Nikhil Malhotra, gefolgt vom Zweiten Lucas Rosa Berenguel sowie Nico Schakowski und Kai Henkies (v.l.n.r.)

immer relativ lange, bis die richtige Aufstellung und Taktik zusammengestellt war. Zeit für die anderen, sich mit Pizza zu stärken und sich untereinander zu unterhalten. Die Altersunterschiede von 14 bis 22 Jahren stellten dabei keine Barrieren dar, sondern auch Schiris, die sich vorher nahezu gar nicht kannten, kamen miteinander ins Gespräch. Ärger gab es nur, wenn man versuchte, sich mit einem gerade aktiven Spieler zu

Sports. 16 Spieler, die bei der KSA-Sitzung am Vortag von "Losfee" Markus Weber in vier Gruppen gezogen wurden und mehrere Zuschauer, sodass der Raum mit 25 Leuten, drei Beamern und einem Fernseher gut gefüllt war.

Nach kurzer Einführung ins Reglement ging es los und direkt im ersten Spiel wird Juventus Turin mit 6:0 von Frankreich geschlagen. Für mich sehr überraschend, da ich zuvor gegen den Verlierer dieses Spiels selber immer sehr hohe Niederlagen einstecken musste. Es hatte also schon einen Grund, warum ich heute nur Zuschauer dieses Turniers war. Die meisten anderen Spiele endeten dann aber doch eher knapp, auch wenn sich schnell Favoriten auf den Turniersieg herauskristallisierten. Dabei dauerte es gerade bei den erfahrenen Spielern

unterhalten, aber auch hierfür hatte einer der Teilnehmer vorgesorgt und trug während seiner Spiele Kopfhörer, um fokussiert zu bleiben.

Am Ende war es aber egal, ob gut vorbereitet oder nicht, ob jünger oder älter oder ob geübt oder ungeübt. Der Spaß stand den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis zum Ende ins Gesicht geschrieben. Das Finale zwischen den beiden jüngsten Teilnehmern endete dann im Elfmeterschießen vor großem Publikum. Bei der Siegerehrung konnten die ersten Vier noch einen Preis abstauben. Nach der Resonanz sicherlich nicht das letzte FIFA-Turnier in Essen.

THIBAUT SCHEER

Remscheider Schiris on Tour



Am Samstag, 29.09.2018 war es seit langem mal wieder so weit. Die Remscheider Schiedsrichter-Vereinigung hatte für diesen Tag einen SR-Ausflug geplant. Ein fast voller Reisebus setzte sich schon am frühen Morgen in Bewegung und begab sich nach Koblenz. Auf diesem Wege wurde ein Frühstück gereicht, damit der Tag auch gut überstanden werden konnte. In Koblenz hatte man dann knapp drei Stunden zur freien Verfügung. Am deutschen Eck wurde aber erst einmal ein Gruppenfoto geschossen. Die Freizeit wurde unterschiedlich gestaltet. Die einen gingen in die Stadt und andere fuhrten mit der Seilbahn über den Rhein um

sich die Festung Ehrenbreitstein anzusehen.

Um 13.45 Uhr ging es dann auf ein Schiff der KD und man schipperte zwei Stunden lang an Städtchen und Burgen vorbei nach Boppard. Selbstverständlich stärkte man sich unterwegs mit Kaffee und Kuchen.

Das Weinfest in Boppard war das Ziel. Hier konnte jeder bis Mitternacht die Zeit individuell gestalten. Selbstverständlich hat sich eine Gruppe SR gefunden, die in einer urigen Kneipe sich das BL-Spiel Bayer 04 Leverkusen – Borussia Dortmund angesehen haben. Frust oder Freude konnten dann mit dem einen oder anderen Gläschen Wein runtergespült werden. Auf dem prall gefüllten Marktplatz präsentierten sich etliche Winzer der Region. Verhungern musste auch keiner und für Livemusik sorgte eine tolle Coverband. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde auch ein farbenfrohes und zeitintensives Feuerwerk geboten.

Wie sich das bei Schiedsrichtern so gehört, fanden sich auch alle pünktlich zur Rückfahrt am vereinbarten Treffpunkt ein. In den frühen Morgenstunden wurden dann die Haltepunkte erreicht.

Obwohl der Sonntag kein spielfreier Sonntag war, konnten die Remscheider



Schiedsrichter sich von den Strapazen erholen, da alle mitfahrenden SR automatisch vom KSA geblockt wurden.

Der KSA erntete für diesen Ausflug nur Lob von seinen Schiedsrichtern und man

hofft in absehbarer Zeit wieder einen tollen Ausflug durchführen zu können.

DIRK SPIEGELHAUER

TERMINE

15./16.12.2018
Motivationslehrgang

12./13.01.2019
Hallenmasters in Solingen

12.01.2019
KSO-Tagung

19./20.01.2019
Schiedsrichterassistentenkader

21.01.2019
Leistungskader

23.01.2019
Beobachter-Halbzeittagung

26./27.01.2019
U21-Kader

02./03.02.2019
Fortbildungskader

09./10.02.2019
U19-Kader

16./17.02.2019
Perspektivkader

09./10.03.2019
FVN-Sichtung

11.03.2019
Frauenkader

KONTAKT

Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit im VSA
Marco Lechtenberg | marco@lechtenberg.net

Redaktion und Gestaltung
Marco Lechtenberg und Thibaut Scheer